

Gemeinde Schwarme

N i e d e r s c h r i f t

über die 11. Sitzung des Dorfentwicklungsausschusses am 29.11.2004

im/in der

Robberts Huus in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jens Otten

Stimmberechtigte Mitglieder

Reinhard Brauer

Alfred Claus

Silke Masemann

Hermann Meyer-Toms

Jens Otten

Georg Pilz

Hermann Schröder

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Albrecht Apmann

Verwaltung

Bernd Bormann

Michael Matheja

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Otten eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Dorfentwicklungsausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung vom 06.09.2004

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift liegen keine Bedenken vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

50-0107/04

Öffentliche Dorferneuerungsmaßnahmen

Herr Bormann erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Als öffentliche Maßnahme soll die Umgestaltung des Mühlenweges durchgeführt werden. Nach Vorstellung der Verwaltung sollte im Haushaltsjahr 2005 die Planung der Umgestaltung Mühlenweg durchgeführt und die Maßnahme im Haushaltsjahr 2006 umgesetzt werden. Herr Bormann stellt zur Diskussion, ob die Planung als „Wettbewerb“ verschiedener Planungsbüros oder als Auftrag an ein einzelnes Büro vergeben werden soll.

In diesem Zusammenhang weist Herr Schröder darauf hin, dass die Ausschreibung Mühlenweg im Herbst 2005 erfolgen soll.

Als zweite Maßnahme soll nach Auffassung der Verwaltung die Umgestaltung der Kirchstraße mit Gestaltung des Bereiches entlang der Friedhofsmauer, dem Friedhofsparkplatz und dem Buswartehäuschen durchgeführt werden. Die Kosten der Maßnahme wurden auf 95.000 € geschätzt. Die Kosten belaufen sich nach der heutigen Berechnung auf ca. 50.000 €.

Herr Schröder erklärt, dass die Planung der Umgestaltung Kirchstraße im ersten Halbjahr und die Umsetzung dieser Baumaßnahme im zweiten Halbjahr 2005 durchgeführt werden soll.

Die Durchführung der Maßnahme „Gewässerrandstreifen“ stellt Herr Bormann in Frage. Die geplante Bepflanzung wird vom Mittelweserverband mit getragen. Allerdings fordert der Mittelweserverband einen 5 Meter breiten Gewässerrandstreifen. Der dafür erforderliche Grunderwerb wird wahrscheinlich nicht durchgehend möglich sein, sodass eine Bepflanzung nicht durchgeführt werden kann.

Der Dorfentwicklungsausschuss ist sich darüber einig, für die noch freien 195.000 € zunächst weitere öffentliche Maßnahmen zu suchen, bevor sie dem Privatbereich freigegeben werden. Mit dem Amt für Agrarstruktur soll dieses besprochen werden.

Als mögliche öffentliche Maßnahme werden Fußgängerüberwege sowie ein Buswartehäuschen vor der alten Molkerei in Betracht gezogen. Fraglich bei dem Buswartehäuschen ist, ob die Grundstücksverhältnisse dies ohne Grunderwerb zulassen.

Nach Aussage von Herrn Bormann ist bei Landes- bzw. Kreisstraßen das Straßenbauamt bzw. Landkreis für Druckampeln und Fußgängerüberwege zuständig. Die Bezirksregierung hat seinerzeit dargelegt, dass diese Maßnahmen nicht Aufgabe der Dorferneuerung sind.

Herr Apmann verdeutlicht, dass bis zum Sommer 2005 die eventuell noch geplanten öffentlichen Maßnahmen konkretisiert sein müssen um eine Verschiebung der freien Dorferneuerungsmittel in den Privatbereich noch durchführen zu können. Den Bürgern wird somit Gelegenheit gegeben, die Maßnahmen entsprechend durchzuführen.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Claus um Auskunft, inwiefern der Neubau der Turnhalle berücksichtigt werden muss.

Herr Schröder erzählt kurz von dem durchgeführten Samtgemeindeworkshop und der Aussage, dass der Turnhallenneubau aufgrund der Schuldensituation nicht vor 2006 gesehen wird. Bei Umgestaltung des Mühlenweges sollte der spätere Abriss der alten Turnhalle (zum Beispiel Bushaltestelle) und ein eventueller Standort für die neue Turnhalle berücksichtigt werden.

In der weiteren Diskussion wird der Turnhallenneubau unter Berücksichtigung der Priorität einer Turnhalle in Bruchhausen-Vilsen dargestellt.

Punkt 4:

Haushaltsplanentwurf 2005 für den Baubereich

Anhand des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes stellt Herr Bormann die einzelnen Haushaltsstellen für den Baubereich vor.

Verwaltungshaushalt

6300.6750 „Kostenersatz Bauhof“

Herr Bormann erklärt, dass diese Mittel im Ansatz gegenüber 2004 um fast die Hälfte gekürzt werden konnten, da die Gemeindearbeiter der Gemeinde Schwarme viele Arbeiten selbst durchgeführt haben und es somit zu einer Entlastung des Bauhofes kam.

In diesem Zusammenhang wird die zur Zeit geführte Diskussion eines zentralen Bauhofs bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft in Bassum oder Übernahme von Straßenunterhaltungsarbeiten durch das Straßenbauamt Nienburg und der sich daraus ergebene Synergieeffekt besprochen. Dabei wird in Frage gestellt, ob die Kosten für eine effektive Arbeitsstunde teurer werden, da die An- und Abfahrtszeiten aus dem zentralen Fuhrpark Bassum ebenfalls bezahlt werden müssen. Andererseits werden Ersparnisse bei den Personalkosten gesehen, da die AWG als GmbH nicht tarifgebunden ist und somit niedrigere Löhne vereinbart werden können.

Dabei sollen die ohne Spezialmaschinen notwendigen Arbeiten vom örtlichen Bauhof auch weiterhin wahrgenommen werden. Die anderen Arbeiten würden vom zentralen Bauhof durchgeführt werden.

Haushaltsstelle 6300.5100 „Unterhaltung der Straßen“

Hinsichtlich der Unterhaltung der landwirtschaftlichen Wege ist sich der Dorfentwicklungsausschuss einig, im Frühjahr eine Wegebereisung durchzuführen um eine Prioritätenliste für die Unterhaltung der landwirtschaftlichen Wege aufzustellen. Da der Ausbau mit Asphalt zu teuer ist bzw.

eine Pflasterung mit Steinen sich bei den landwirtschaftlichen Maschinen nicht als haltbar erweist, kommt ein kostengünstiger Ausbau mit Mineralgemisch in Betracht. Der Ausbaustandard muss noch festgelegt werden. Weiterhin ist zu prüfen, ob innerhalb der „ProLand“-Fördermittel Zuschüsse zu bekommen sind.

Im Zuge der Wegebereisung im Frühjahr 2005 sollen in Schotter ausgebaute Wege in den Nachbargemeinden angeschaut werden.

Herr Apmann verdeutlicht, dass seines Erachtens die Grundsteuer nicht als Finanzierungsmöglichkeit für den ländlichen Wegebau erhöht werden sollte. So wurde schon vor Beginn der Dorferneuerung die Grundsteuer erhöht, um eine Finanzierung der Dorferneuerung zu erreichen. Obwohl keine größeren Maßnahmen innerhalb der Dorferneuerung durchgeführt wurden, sind die durch die Grundsteuererhöhung eingegangenen Einnahmen verbraucht.

Herr Schröder erklärt innerhalb der weiteren Beratung, dass seines Erachtens die Berliner Straße von den Gemeindearbeitern saniert werden sollte. Dabei wird an eine komplette Neuverlegung des Straßenpflasters gedacht.

Vermögenshaushalt

8800.3400 „Erlöse aus Grundstücksverkäufen“

Herr Bormann erklärt, dass in der Haushaltsstelle im Jahr 2006 200.000 € als Finanzierung für die Umgestaltung Mühlenweg veranschlagt werden.

Der Dorftwicklungsausschuss empfiehlt einstimmig den vorgestellten Haushaltsplanentwurf 2005 für den Baubereich.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1:

Erschließung der Baugebiete „Kattensteert“ und „Am Friedhof“

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass die Erschließung der oben genannten Baugebiete noch dieses Jahr eingeleitet werden soll. Die Baufirma wurde in einem Schreiben nochmals aufgefordert, die Baumaßnahmen einzuleiten.

Die Erschließung des Baugebietes „Lindemanns Kamp“ erfolgt im Frühjahr 2005. Dabei soll der gleiche Ausbaustandard wie im Baugebiet „Im Fleut“ verwendet werden. Nach Aussage der KSK ist die Nachfrage nach Baugrundstücken befriedigend.

Herr Bgm. Schröder weist darauf hin, dass für die öffentlichen Grünflächen aufgrund der Pflegeintensität keine Bodendecker verwendet werden sollen. Es sollen Rasenflächen hergestellt werden. Punktuell werden die Flächen mit Bäumen bepflanzt.

Punkt 5.2:

Erörterungsgespäch mit der Kirchengemeinde Schwarne

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass der angesetzte Erörterungstermin mit der Schwarmer Kirchengemeinde abgesagt wurde, da Herr Gemeindedirektor Wiesch verhindert ist. Ein neuer Termin wird vereinbart.

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:

Straßennamen für die Baugebiete „Lindemanns Kamp“ und „Kattensteert“

Der Dorfentwicklungsausschuss ist sich einig, die von der Hoyer Straße ausgehende Haupterschließungsstraße im Baugebiet „Lindemanns Kamp“ ebenso in „Lindemanns Kamp“ zu benennen. Die weiteren Straßen im Baugebiet sollen Namen einheimischer Laubbäume erhalten.

Für das Baugebiet „Kattensteert“ scheidet nach allgemeiner Auffassung des Dorfentwicklungsausschusses der Baugebietsname als Straßename aus. Es wird vorgeschlagen, angelehnt an den südlich bebauten Bereich Saatenhörsten, Städtenamen zu vergeben.

In der weiteren Diskussion werden außerdem die Namen „An der Waldschule“ und „Waldblick“ vorgeschlagen.

Abschließend wird vereinbart bis zur Ratssitzung noch weitere Straßennamen zu überlegen.

Punkt 6.2:

Turnhalle Schwarme

Frau Masemann spricht die von der Gemeinde zugesagte Bezuschussung beim Turnhallenbau an. Ihres Erachtens sollte auch weiterhin 10 % der von der Samtgemeinde getragenen Baukosten als Zuschuss gegeben werden.

Herr Bgm. Schröder gibt zur Kenntnis, dass er ein Gespräch mit Herrn Wiesch über die Finanzierung der Turnhalle geführt hat. Herr Wiesch ist der Meinung, dass man bei der Finanzierung neue Wege, wie z.B. ein Förderverein, suchen muss. Nach dem Beispiel der Schwimmhalle Martfeld sollten Firmen als Sponsoren gesucht werden. Das Thema sollte in den nächsten Gesprächen mit der GAS besprochen werden.

Punkt 6.3:

Radweg Emtinghausen

Herr Brauer äußert sich dahingehend, dass die noch vorhandenen Pappeln in Höhe des zukünftigen Gewerbegebietes zwischen Landesstraße und Radweg innerhalb der Baumaßnahme entfernt werden sollten. Da die Arbeiten wieder aufgenommen wurden, sollte das Straßenbauamt darüber in Kenntnis gesetzt werden.

Herr Bormann erklärt, dass dies dem Straßenbauamt bereits nahegelegt wurde. Die Verwaltung hofft, dass das Straßenbauamt die Pappeln noch entfernen wird. Das Brückenbauwerk über die Eiter soll noch in diesem Jahr fertig gestellt werden.

Der Dorfentwicklungsausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Punkt 6.4:

Innenbereich „Hinterm Felde“

Auf dem Hinweis aus dem Dorfentwicklungsausschuss, dass für den oben genannten Bereich die Aufstellung einer Innenbereichssatzung innerhalb der nächsten Sitzung dringend durchgeführt werden muss, um den Antragstellern / Anliegern eine Aussage geben zu können, erklärt Herr Bormann, dass er auf eine Rückmeldung aus den Fraktionen wartet.

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Herr Otten bedankt sich bei den Anwesenden für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 20.55 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer